

Prof. Dr.-Ing. Gerd Hirzinger



Prof. Gerd Hirzinger hat ab 1964 an der TU München Elektrotechnik studiert, ist 1969 ins DLR Oberpfaffenhofen (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) eingetreten und hat 1974 an der TU München über digitale

Regelungssysteme promoviert. Er ist bald danach Leiter der DLR-Abteilung Automatisierung geworden und war von 1992 bis 2012 Direktor am DLR-Institut für Robotik und Mechatronik, das er zur renommierten Technologieschmiede und zum größten europäischen Zentrum für angewandte Roboterforschung ausgebaut hat. Mit seinen Mitarbeitern hat er die weltweit längste Erfahrung in der Fernsteuerung von Robotern im Erdorbit gesammelt, mehrere hundert High Tech-Arbeitsplätze in der Industrie geschaffen und als erster Wissenschaftler alle hochrangigen Auszeichnungen in der Robotik erhalten, die international vergeben werden, dazu national u.a. den Leibniz-Preis, den Karl-Heinz-Beckurts-Preis, das Bundesverdienstkreuz am Bande und den bayrischen Maximiliansorden.

Eintritt und Reservierung

Kosten: Museumseintritt, private Mitglieder frei

Einlass 13.30 Uhr, Ehrensaal, Beginn 14.00 Uhr

Reservierung am Donnerstag und Freitag: 9.00–16.00 Uhr,
Samstag: 9.00–12.00 Uhr, vor dem Vortrag,
Tel. 089 / 21 79-221

Weitere Vorträge

— Mittwoch, 18. November 2015, 19.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie in Bayern

Thema: Schürfen auf dem Meeresgrund

Prof. Dr. Antje Boetius

Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie, Bremen

— Mittwoch, 25. November 2015, 20.00 Uhr

Ort: Audimax der Technischen Universität

In Zusammenarbeit mit dem Physik Department TU München
und dem Exzellenzcluster »Origin and Structure of the Universe«

Die Masse macht's – und wie.

100 Jahre Allgemeine Relativitätstheorie

Prof. Dr. Harald Lesch

Ludwig-Maximilians-Universität München

— Mittwoch, 2. Dezember 2015, 19.00 Uhr

Thema: Licht-Experimentalvortrag

Dr. Andreas Korn-Müller

Magic Andy

Hinweise zu weiteren Vorträgen

Wir informieren Sie gerne regelmäßig über die nächsten Vorträge des Deutschen Museums. Bitte teilen Sie uns einfach Ihre E-Mail- und Postadresse mit. Sie erhalten dann Hinweise zu den weiteren Vorträgen unseres Hauses.

Deutsches Museum
Vortragswesen
80306 München

Tel. 089 / 21 79-289, Fax 089 / 21 79-273
ha.programme@deutsches-museum.de
www.deutsches-museum.de

Deutsches Museum



Sonderveranstaltung

Wissenschaft für jedermann

Vorträge im Ehrensaal



Vortrag
findet am
Samstag
um 14 Uhr
statt.

Apollo Astronaut Charles Duke

Apollo – The adventure to the Moon

Vortrag in Englisch

Prof. Dr. Gerd Hirzinger

Perspektiven der Digitalisierung für das kulturelle Erbe und die Technikgeschichte

Samstag, 14. November 2015, 14.00 Uhr

Apollo – The adventure to the Moon

Zum Vortrag

Mit 36 Jahren war Charles Duke der jüngste der zwölf Apollo-Astronauten, die den Mond betreten durften. Am 16. April 1972 startete er zusammen mit John Young und Ken Mattingly zur vorletzten Apollo-Mission. Ziel war eine rauhe Landschaft in der Nähe des Descartes-Kraters auf dem Mond. Die beiden Astronauten Duke und Young führten drei größere Außenbordeinsätze durch, die über 20 Stunden dauerten. Dabei leistete ihnen das Mondauto wertvolle Dienste. Mit ihm legten sie über 26 km auf dem Mond zurück. Dabei bauten sie u.a. das nuklear betriebene Experiment ALSEP (Apollo Lunar Surface Experiments Package) auf.

Der Start vom Mond wurde live mit der Fernsehkamera des Mondfahrzeuges übertragen. Neben vielen überraschenden geologischen Fakten brachten die Apollo 16 Mannschaft über 95 kg Mondgestein zur Erde.

Vita

Charles Duke



Charles M. Duke ist ein ehemaliger amerikanischer Astronaut, der bei der Apollo 16 Mission 1972 als zehnter und jüngster Mensch den Mond betrat. Geboren 1935 im US Bundesstaat North Carolina schloss er 1964 ein Studium

als Luftfahrtingenieur ab und wurde Ausbilder an der Testpilotenschule der US Air Force. 1966 wurde Charles Duke in die Astronautengruppe der NASA aufgenommen und bei der Apollo 11 Mission war er Capcom im Kontrollzentrum. Er war unter anderem auch einige Jahre in Ramstein stationiert. Im Rang eines Brigadegenerals hat Charles M. Duke seine Laufbahn bei der US Air Force beendet.

1966 wurde Duke in die Astronautengruppe der NASA aufgenommen. Er war Capcom bei der ersten Mondlandung (Apollo 11) und später Ersatzpilot der Landefähre von Apollo 13 und Pilot der Landefähre von Apollo 16.

1975 verließ Duke die NASA und wurde ein erfolgreicher Geschäftsmann und Unternehmer. Er ist Inhaber von Charles Duke Enterprises und Duke Investments.

Bis heute ist Duke ein aktiver Botschafter für die Belange der Raumfahrt und hält zahlreiche Vorträge weltweit.

Charles Duke hat zahlreiche Ehrungen erfahren. Als praktizierender Christ ist er sogar Ehrenmitglied des deutschen Vereins »Arbeitskreis Christlicher Publizisten e.V.«

Perspektiven der Digitalisierung für das kulturelle Erbe und die Technikgeschichte

Zum Vortrag

Der Vortrag geht zunächst auf den Stand der Arbeiten zur fotorealistischen 3-D Modellierung von Schlössern und Prunkbauten in Bayern ein und demonstriert Beispiele mit Hilfe der Stereoprojektionstechnik. Mit dem schnellen Internet wird es bald möglich sein, diese Baudenkmäler barrierefrei virtuell und interaktiv zu besuchen. Ein Zeittunnel, den man durchfliegen kann, soll diese Bauten (realisiert, nur geplant oder nicht mehr existent) in die Zeitgeschichte einordnen. Technische Entwicklungen, sei es in Verbindung mit den genannten Baudenkmälern oder ausgestellt etwa im Deutschen Museum lassen sich mit den angesprochenen Technologien der 3-D Modellierung und des »Reverse Engineering« sogar virtuell »zum Leben erwecken«. Dies wird anhand von Beispielen, etwa dem Gleitflug von Otto Lilienthal, den Mechanismen einer Dampfmaschine und der virtuellen Fahrt mit den Apollo-Autos über die Mondoberfläche demonstriert. Der Vortrag knüpft damit an die Erlebnisse des Apollo-16 Astronauten Charlie Duke an, der ja leibhaftig über den Mond gefahren ist.